

Für wen ist der bilinguale Unterricht geeignet?

Bili ist zwar eine tolle Zusatzqualifikation, aber auch mehr Arbeit. Kinder, die an Bili teilnehmen wollen, sollten deshalb Spaß an Schule und am Lernen haben. Die Erfolge Ihres Kindes im Englischunterricht der Grundschule geben sicher erste Hinweise, ob die Entscheidung für den bilingualen **plus**-Schwerpunkt zu empfehlen ist. Auch Interesse an historischen Sachverhalten, Freude an Sport und Bewegung und gute Leistungen im Bereich Deutsch haben sich als günstige Voraussetzungen für den bilingualen Zweig erwiesen. Erfahrungsgemäß liegen auftretende Schwierigkeiten im bilingualen Sachfach eher nicht im sprachlichen, sondern im fachlichen Bereich. Zu bedenken ist, dass die erhöhte Wochenstundenzahl in den Klassen 6, 7 und 8 einen zeitlichen Mehraufwand bedeutet, den die Schülerinnen und Schüler zu leisten bereit sein müssen. Für weitere Informationen in einem persönlichen Gespräch stehen wir gern zur Verfügung. Sollten sich mehr Kinder für die Bili-Klasse anmelden, als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Losverfahren statt.



Wie werden Leistungen bewertet?

Bilingualer Unterricht ist kein Englischunterricht, auch wenn er zum Erlernen der Fremdsprache beiträgt. Aus diesem Grund findet keine Bewertung der sprachlichen Korrektheit statt. Dadurch entsteht ein angstfreier Raum, der den Ausbau der kommunikativen Kompetenz unterstützt und die Motivation erhöht, die Fremdsprache zu verwenden. Das wiederum wirkt sich positiv auf den Englischunterricht aus.

Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin:
Daniela Jäkel, OstR'in
(Fachleitung Bili)

www.grosse-schule.de
daniela.jaekel@grosse-schule.versus-wf.de

Weitere **plus**-Schwerpunkte



Latein



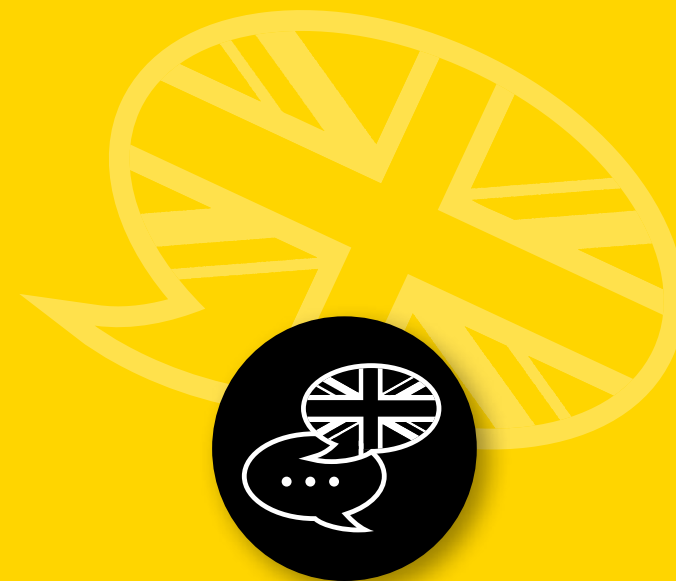
MINT



Musik



Sport



bili

Was ist eigentlich Bili?

Bilingualer Unterricht bedeutet, dass der Unterricht in einem oder mehreren Sachfächern in einer anderen Sprache als der Muttersprache erteilt wird.

Am Gymnasium Große Schule werden im **plus**-Schwerpunkt „Bili“ die Fächer Geschichte und Sport in englischer Sprache erteilt. Es handelt sich hierbei um ein klassengebundenes Angebot. Die Vorbereitung auf den bilingualen Unterricht erfolgt ab Klasse 5 – wenn möglich – durch bilinguale Module im Fachunterricht und in Klasse 6 durch eine geschlossene AG der Biliklasse. In Klasse 7 beginnt der englischsprachige Sachfachunterricht.

Die englische Sprache wird in den Sachfächern zur Sprache der Kommunikation, d. h. sie dient der Verständigung zwischen Lehrkraft und Schülerinnen sowie Schülern und zwischen den Jugendlichen untereinander.

Bilingualer Sachfachunterricht

Der Unterricht in den bilingual erteilten Sachfächern folgt den Vorgaben der Kerncurricula. Auch deutsche Fachbegriffe werden vermittelt, um den Übergang in den deutschen Sachfachunterricht zu gewährleisten. Es besteht also kein Grund zur Sorge, dass die Schülerinnen und Schüler durch die Verwendung der Fremdsprache irgendwann Probleme im „normalen“ Unterricht haben könnten. Es gilt der Grundsatz „Soviel Englisch wie möglich, soviel Deutsch wie nötig“. Wir akzeptieren auch, dass die Jugendlichen auf in englischer Sprache gestellte Fragen auf deutsch antworten, da wir die Erfahrung gemacht haben, dass ihnen der Wechsel von einer Sprache in die andere keinerlei Probleme bereitet. Mit zunehmendem bilingualen Unterricht nimmt der Anteil der Muttersprache automatisch ab.



Bilingualer Sachfachunterricht

Klasse	Bilingualer Sachfachunterricht in Geschichte und Sport	Zeitlicher Mehraufwand
5	Behutsame Hinführung auf die bilingualen Sachfächer: · durch Module*	
6	· 1 AG-Stunde im 2. Halbjahr	+ 1 im 2.Hj.
7	Beginn des bilingualen Unterrichts in Sport und Geschichte mit einer Stunde zusätzlich in Geschichte in Klasse 7 und 8	+ 1 in GE
8		+ 1 in GE
9/10	Fortführung des bilingualen Unterrichts mit regulärer Stundenzahl. Studienfahrt in ein englischsprachiges Land	

*wenn schulorganisatorisch möglich

Warum bilingualer Unterricht?

Am besten lernt man eine Fremdsprache, wenn man sie spricht. Das passiert zwar schon im Englischunterricht, aber hier greift das Motto „Viel hilft viel“. Der Einsatz der Fremdsprache wird zur Selbstverständlichkeit, wenn man sie als Mittel zum Zweck einsetzt, nämlich Englisch nutzt, um sich im Geschichts- und im Sportunterricht zu verständigen.

Im späteren Studium und Arbeitsleben ist es fast überall von Vorteil, wenn man fließend Englisch spricht, liest und schreibt. Die Teilnahme am bilingualen Unterricht bekommt jede Schülerin und jeder Schüler mit einem Zertifikat bestätigt, das zukünftigen Arbeitgebern vorgelegt werden kann.

